

# Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen (FB20) 0200.12	Drucksache 12766/12	Datum 05.12.2012	
<b>Mitteilung</b>	Beteiligte FB /Referate /Abteilungen		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>		
	Tag	Ö	N
Finanz- und Personalausschuss	11.12.2012	X	
Verwaltungsausschuss	11.12.2012		X
Rat	18.12.2012	X	

Überschrift, Sachverhalt

## **Schwimmen in Braunschweig; hier: Sommerbad Waggum**

Der Rat hat am 20. November 2012 zum Antrag – Schwimmen in Braunschweig – (Drucks.-Nr.: 2300/12) folgenden Beschluss (Teil 3 – Sommerbad Waggum) gefasst:

*„Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächsten Ratssitzung eine detaillierte Aufstellung der für eine Sanierung des Schwimmbads Waggum erforderlichen Maßnahmen und ihrer Kosten vorzulegen. Außerdem sind die zukünftigen Betriebskosten für den Fall des Weiterbetriebs detailliert aufzulisten und dem Rat mitzuteilen. Hierbei sollen Alternativen des Betriebs (mit zeitlichen Beschränkungen, Sicherstellung der Aufsicht durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in unterschiedlichem Umfang, Betrieb in Verantwortung - aber nicht auf Kosten - des Fördervereins) betrachtet und mit dem Förderverein abgestimmt werden.“*

Hierzu hat die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Folgendes mitgeteilt:

### **1. Sanierungskosten**

In der Zwischenzeit wurden von der Stadtbad GmbH mehrere Gespräche mit Vertretern des Fördervereins geführt. Es besteht Einvernehmen, dass die gesamte Badanlage sanierungsbedürftig ist. Allerdings bestehen unterschiedliche Auffassungen über den Zeitraum, in dem die Sanierungen durchgeführt werden sollten.

#### **1.1. Stadtbad GmbH**

Die Geschäftsführung der Stadtbad GmbH vertritt die Auffassung, dass bei einer Entscheidung für einen Weiterbetrieb des Bades über das Jahr 2013 hinaus das Bad insgesamt erneuert werden müsste, um es für einen Lebenszyklus von 20 - 25 Jahren zu ertüchtigen. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Maßnahmen:

- Erneuerung des Schwimmbeckens (25m statt 50m)
- Erneuerung der Badewasseraufbereitungstechnik
- Kinderplanschbecken
- Beckenwassererwärmung (Heizung und Solarabsorber)
- Erneuerung Gebäude (Umkleide, Duschen, WC's, Kiosk, Kasse)
- Freisitzüberdachung
- Freianlagen

Die Kosten für alle anstehenden Sanierungsmaßnahmen belaufen sich nach einer aktuellen groben Kostenschätzung auf rd. 1,4 Mio. €. Bei dieser besteht ein Kostenrisiko von mindestens 20 % (+/-). Um die Kosten genauer zu ermitteln, müssten Ingenieurbüros (Architekt, TGA-Planer, Statiker) beauftragt werden, auf der Grundlage eines Vorentwurfs eine Kostenberechnung zu erstellen. Die Entscheidungsvariante Stadtbad führt bei geschätzten Investitionskosten von 1,4 Mio. € zu jährlichen Mehrkosten von rd. 100.000 € (bei 7.000 Nutzungsfällen), siehe dazu Anlage 1.1.

Für eine Attraktivierung des Badangebotes wäre das Beheizen des Badewassers wichtig. Hierdurch können erfahrungsgemäß mehr Badegäste generiert werden. Die derzeitigen 7.000 Nutzungsfälle p.a. im Sommerbad Waggum sind im Landes- und Bundesvergleich sehr gering. Nach Auskunft der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen betrug die durchschnittliche Zahl der Freibadbesuche in den Jahren 2002 bis 2012 64.500. Die für die Beckenwassererwärmung erforderlichen Investitionen in Höhe von rd. 135.000 € sind in den 1,4 Mio. € enthalten. Die Betriebskosten für die Heizung betragen rd. 10.000 € p.a.

### **1.2 Förderverein**

Die Vertreter des Fördervereins treten dafür ein, zunächst nur die dringlichsten Erneuerungs- bzw. Sanierungsarbeiten durchzuführen. Dies wäre aus der Sicht des Fördervereins die Erneuerung des Schwimmbeckens (25-m-Becken statt 50-m-Becken) und der Badewasertechnik, damit die von der DIN 19643 vorgegebenen Wasserhygienewerte nachhaltig gewährleistet werden können. Um Investitions- und Betriebskosten zu sparen, will der Förderverein auf beheiztes Badewasser verzichten. Auch ein neues Kinderplanschbecken sowie die anderen Sanierungsmaßnahmen könnten zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die Kosten für diese ersten Maßnahmen belaufen sich nach den Ermittlungen des Fördervereins auf rd. 0,525 Mio. €. Die Zusammenstellung ist nachvollziehbar.

Allerdings hat der Förderverein bei seiner Kostenermittlung nicht die erforderlichen Mittel für die Beckenumgangspflasterung (20.000 €), eine Außendusche (5.000 €) und ein Spülwasserrückhaltebecken (22.000 €) berücksichtigt. Außerdem wurden die Baunebenkosten mit 50.000 € zu gering angesetzt. Die Stadtbad GmbH geht von 100.000 € aus. Diese Entscheidungsvariante ist mit Investitionskosten von rd. 0,6 Mio. € zu veranschlagen. Im Übrigen würde sich der jährliche Verlustausgleichsbedarf im Vergleich zum BAB 2011 um rd. 37.000 € (7.000 Badnutzungen) erhöhen, siehe dazu Anlage 1.2.

Die Kostenermittlungen durch die Stadtbad GmbH und den Förderverein sind in der Anlage 2 gegenübergestellt. Es handelt sich bei allen Zahlenwerten um Nettoangaben.

### **2.1 Betriebskosten**

Durch den Betrieb des Sommerbades entstehen vergleichsweise niedrige Betriebskosten (rd. 45.000 € im Jahr 2011, siehe Anlagen 1.1 u. 1.2 BAB 2011). Dies ist im Wesentlichen auf die geringen Personalkosten beim Betrieb des SbW zurückzuführen, weil die Stadtbad GmbH nur stundenweise Fachpersonal einsetzt (tägliche Inbetrieb- und Außerbetriebnahme des Bades, technische Sichtkontrolle, Prüfung der Wasserhygieneparameter, Wasseraufsicht in den Morgenstunden). Die Wasseraufsicht wird ansonsten nachmittags kostengünstig von Beamten der Bereitschaftspolizei und in den Abendstunden sowie am Wochenende ehrenamtlich von Mitgliedern der DLRG-Ortsgruppe Wenden durchgeführt.

Den Eintritt erhebt der Kioskpächter gegen Entgelt. Unter der Voraussetzung, dass die o.a. Beteiligten weiterhin zur Verfügung stehen, bleiben die Personalkosten gering. Das Bad wurde in der Sommersaison - weil nicht beheizt - immer relativ spät (Ende Mai) geöffnet und relativ früh geschlossen (Mitte/Ende August). Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 19.00 Uhr, Sa-So 09.00 bis 20.00 Uhr. Bei Schlechtwetter fand kein Badebetrieb statt.

### **3. Betriebsalternativen**

Wir haben mit dem Verein intensiv über Betriebsvarianten gesprochen, z.B. Öffnung des Bades erst um 13:00 Uhr. Im Ergebnis sind wir übereinstimmend der Auffassung, dass es bei einem Weiterbetrieb des Bades bei den bisherigen Öffnungszeiten und der Personaleinsatzorganisation bleiben sollte. Der Förderverein ist nicht bereit, den Betrieb des Bades eigenverantwortlich zu übernehmen. Diese Aufgabe soll bei der Stadtbad GmbH verbleiben.

#### **3.1 Unterstützung durch den Förderverein**

Der Förderverein Schwimmbad Waggum e.V. hat erklärt, sich - zusammen mit anderen Vereinen aus Waggum - in den zukünftigen Jahren weiterhin aktiv an der Ertüchtigung des Bades vor der Inbetriebnahme und in der Saison zu beteiligen.

Darüber hinaus wird angestrebt, sich in Eigenarbeit und auch finanziell an Maßnahmen von Teilsanierungsprojekten zu beteiligen. Da der Verein sich jedoch über Mitgliedsbeiträge und Spenden refinanziert, kann der Beitrag nur unterstützend sein. Der Verein sieht jedoch Chancen, beispielsweise für die Erneuerung des Kinderplanschbeckens durch eine gezielte Spendenaktion einen Teilbeitrag zur Erneuerung einzuwerben. Bereits in der Vergangenheit habe sich gezeigt, dass bei einer Perspektive des Erhalts des Sommerbades ortsansässige Unternehmen und Förderer bereit sind, Unterstützung zu geben. Dies gelte insbesondere für das Kinderplanschbecken.

Der Förderverein sieht drei Teilsanierungsprojekte, die er jeweils durch Spenden- und Förderaktionen und eigene Mitarbeit unterstützen will. Dies müsse sequentiell in aufeinanderfolgenden Jahren erfolgen, um das Engagement von ehrenamtlichen Helfern und Förderern nicht zu überlasten.

#### Teilprojekt „Erneuerung der Wegepflasterungen“:

- Aufnahme der Wegepflasterung und Verlegen der Gehwegplatten in Eigenarbeit und Unterstützung durch fördernde Fachfirmen
- Teil-Bereitstellung des Materials durch die Stadtbad GmbH
- Teil-Finanzierung des Materials durch Spendenbeiträge  
*Kosten nach Schätzung der Stadtbad GmbH rd. 35.000 €*

#### Teilprojekt „Erneuerung des Carports“ (Freisitzüberdachung):

- Einsammeln von Spendenbeiträgen für einen neuen Unterstand
- Aufbau des Carports in Eigenleistung  
*Kosten nach Schätzung der Stadtbad GmbH rd. 20.000 €*

#### Teilprojekt „Erneuerung Kinderplanschbecken“

- Einwerben von Spendenbeiträgen zur Erneuerung des Kinderplanschbeckens
- Unterstützung des Neubaus des Kinderplanschbeckens durch Eigenarbeit (Innerhalb des Fördervereins sind Fachkräfte vorhanden: Maurer, Versorgungstechniker, Gartenfachkräfte).

*Kosten nach Schätzung Stadtbad GmbH rd. 50.000 €*

#### **4. Zusammenfassung**

Das Sommerbad Waggum ist insgesamt baulich und technisch abgängig. Wenn zunächst ein erster Bauabschnitt mit der Erneuerung des Beckens und der Badewasseraufbereitungstechnik realisiert werden sollte (600.000 €), müssten in naher Zukunft auch die anderen Sanierungsmaßnahmen (800.000 €) durchgeführt werden. Es ist noch offen geblieben, in welcher Größenordnung sich der Förderverein daran beteiligen wird. Nach den bisherigen Erkenntnissen könnte dies einem Wert von bis zu 100.000 € entsprechen.

I. V.

gez.

Stegemann

**Anlagen**